



Montag, den

22. April 1839.

Herausgeber: F. Günz.  
 Gedruckt in der Gärtner'schen Buchdruckerei.

**Verordnungen und Bekanntmachungen.**

**1) Freiwillige Subhastation.**

Erbtheilungs halber und zufolge Antrags soll das den Erben des vormaligen Gutsbesizers und Ortsrichters Johann Christian Naumann zuständige, in dem anher gerichtshöherigen Dorfe Sanda gelegene auszugsfreie  $\frac{1}{2}$  Hufengut sammt Beistücken, mit den in gutem Zustande sich befindenden, unter Nr. 7. cassirten Gebäuden und einem landwirthschaftlichen Inventar, welches alles zusammen, nach Abzug des Dneral-Capitals auf die Summe von

15,522 Thlr. 15 gl. 4 $\frac{1}{2}$  pf.

gewürdet worden,

den 16ten Mai 1839

an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig versteigert werden.

Dem in hiesiger Erbschänke aushängenden Subhastationspatent ist in einem Anhang unter A. ein gerichtlicher Taxationschein, unter B. ein Verzeichniß des dem Erwerber mit zu überlassenden Inventars, unter C. endlich eine Zusammenstellung der Bedingungen, unter welchen die Versteigerung des Gutes stattfindet, beigefügt. Dieselben Beilagen sind auch in dem Gute selbst einzusehen und werden endlich von dem unterzeichneten, in Dresden wohnhaften Justiciar sonst nöthige Aufschlüsse auf Verlangen erteilt werden.

Oberkreische, am 18. April 1839.

Adlig Mebradtsche Gerichte das.  
 Francke, G.B.

**2) Freiwillige Subhastation.**

Auf den Antrag des Besizers soll das allhier sub Nr. 41. des Br.-Cat. in Kleinkreische an der nach Lungkwitz führenden Fahrstraße gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches aus mehren gesondert liegenden Gebäuden besteht und von denen das Hauptgebäude durch seine Lage und anständige, bequeme Bauart und innere Einrichtung sich auch für Städter als ländlicher Aufenthalt empfiehlt,

den 28. Mai 1839

an hiesiger Gerichtsstelle freiwillig versteigert werden.

Den bei hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Subhastationspatent ist in einem Anhang eine Beschreibung des zu 1945 Thlr. — gl. — pf. gewürdeten, mit einer Wohnungs-Auszugs-Gerechtfame für den im 79sten Lebensjahre stehenden Besizer auf dem Nebengebäude, zu belegenden Grundstücks beigefügt, und

ist zugleich der Bedingungen, welche der Erwerber zu erfüllen hat, darin speciell gedacht.

Oberkreische, am 19. April 1839.

Adlig Mebradtsche Gerichte das.

**Allgemeine Nachrichten.**

1) Bei der heute Statt gefundenen Ziehung der Lotterie haben folgende Nummern gewonnen: 5. 6. 11. 12. 14. 20. 22. 23. 24. 26. 27. 28. 29. 35. 36. 37. 41. 47. 51. 58. 63. 68. 71. 73. 74. 75. 76. 80. 81. 82. 84. 85. 87. 88. 89. 96. 97. 99. 100. 102. 107. 111. 117. 119. 120. 123. 124. 126. 128. 135. 136. 138. 139. 140. 149. 150. 152. 156. 161. 164. 165. 166. 170. 175. 177. 178. 183. 192. 195. 206. 207. 221. 222. 224. 227. 228. 233. 235. 237. 239. 243. 245. 246. 247. 248. 251. 259. 260. 263. 264. 265. 269. 272. 273. 274. 277. 279. 281. 284. 291. 292. 305. 306. 310. 311. 312. 313. 315. 317. 318. 378. 381. 408. 411. 412. 415. 418. 419. 427. 433. 450. 455. 475. 478. Die Gewinne sind gegen Vorzeigung der Loose in den nächsten Tagen abzuholen. Dresden, den 20. April 1839.

J. F. Jencke,

Director der Taubstummen-Anstalt.

**2) Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

Zur Sicherheit des Publikums und Behufs der schnelleren Expedition von Personen und Gepäck kann der Zutritt in die Personenhalle nur Denjenigen gestattet werden, welche mit Fahrbillets versehen sind.

Auch ist es zur Vermeidung gefährlichen Gedränges durchaus nöthig, bei Ankunft der Züge Niemanden als die Aussteigenden auf den Trottoirs in der Personenhalle zuzulassen.

**3) Leipzig-Dresdener Eisenbahn.**

Wiederholt finden wir uns veranlaßt, bekannt zu machen, das alles Reisegepäck, was der Reisende nicht auf seinem Sitze bei sich führen kann, eine Stunde vor der festgesetzten Abfahrtsstunde in den betreffenden Expeditionen mit deutlicher Angabe des Namens des Eigenthümers und der Station, wohin es bestimmt ist, abgegeben seyn muß, da es außerdem nicht möglich ist, die nöthige Ordnung zu erhalten.

Alles später eingelieferte Gepäck kann zu dem eben abgehenden Zuge nicht angenommen werden. Leipzig, 4. April 1839.

Das Directorium.

4)



Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Die Dampfschiffe der Magdeburger Compagnie, Kronprinz von Preussen mit 40 Pferdekraft, Paul Friedrich = 60 =

welche für Passagiere auf's bequemste und eleganteste eingerichtet sind, fahren regelmäßig jeden Sonntag und Donnerstag Morgens 5 Uhr von Magdeburg, \* Sonntag und Mittwoch Morgens 5 Uhr von Hamburg

ab.

Anmeldungen geschehen in Magdeburg im Bureau der Magdeburger Dampfschiffahrts-Compagnie, Holzhof Nr. 8., in Hamburg bei dem Herrn Schiffahrts-Procureur E. Helling, Dbeerhof Nr. 8.

5) Potschappler Actien-Verein.

Da abermal Einzahlungen auf die Interim-Actien des Potschappler Actien-Vereins erforderlich werden, so ergeht hierdurch im Einverständnis mit dem Ausschusse an sämtliche Inhaber von Interim-Actien die Aufforderung,

die zehnte Einzahlung an  $3\frac{1}{3}$  vom Hundert oder  $6\frac{1}{4}$  Thaler auf jede Interim-Actie

am 27., 28. und 29. Mai,

die elfte Einzahlung,

ebenfalls an  $3\frac{1}{3}$  vom Hundert oder  $6\frac{1}{4}$  Thaler auf jede Interim-Actie aber

am 5., 6. oder 7. August dieses Jahres

in klingendem preussischen Courant oder abgestempelten Cassenbillets an den Bevollmächtigten des Vereins,

Herrn Robert Echtermeyer allhier, in den Stunden

von 8 bis 11 Uhr Vormittags und

- 3 - 7 - Nachmittags

zu leisten.

Bei diesen Einzahlungen sind die Interim-Actien, sowie die Lieferscheine, welche die Nummern der Actien in gehöriger Folgeihe enthalten müssen, beizubringen, damit auf den Actien die Quittirung über die Einzahlung mit der möglichsten Beschleunigung erfolgen kann.

Hierbei werden die Betheiligten um pünktliche Innehaltung obiger Zahlungsfristen ersucht und sie darauf aufmerksam gemacht, das, nach §. 7. des neuen Statuts, eine Ordnungsstrafe

von 10 pro Cent der ausgebliebenen Einzahlung verwirkt wird, wenn letztere nicht innerhalb der bestimmten Frist erfolgen sollte.

Im Fall es übrigens von einzelnen Betheiligten gewünscht werden sollte, die beiden Einzahlungen zur Vereinfachung der Geschäfte auf einmal zu leisten, so wird es bereitwillig angenommen werden, es wird jedoch diese Einzahlung dann ebenfalls bei Vermeidung obiger Strafe von 10 pro Cent an den auf den

27., 28. und 29. Mai dieses Jahres anberaumten Zahlungs-Termin gebunden.

Dresden, den 18. April 1839.

Directorium des Potschappler Actien-Vereins.

6) Montag den 29. April a. c. und folg. Tage, Vormittags 10 Uhr, sollen allhier in der Königl. Auktions-Expedition, gr. Brüdergasse Nr. 284. erste Etage, nachbenannte herrschaftliche Nachlaß-Objekten, als:

ein schönes, noch neues Mahagoni-Ameublement und sonstige Gegenstände,

als: ein Wiener flügelarm. Pianoforte von Lauterer, 5 cristallgläs. Kronleuchter, 7 Trumeauspiegel, auch Pfeilerspiegel, Mahagoni- und andere Secretaire, Chiffonnières, Damen-Toiletten, Schreib- u. viele andere Tische, Divans und Stühle, Rohrstühle, Bübetschränke, Hängelampen, schöne Astrallampen, Stuhuhren, feine Kleidungsstücke (dazu unter eine Schweizer-Officiers-Uniform), feine Herrenwäsche, Betten, Kopffhaarmatrasen, Porzellan, Glaswerk u. so mehr, ingleichen einige Bücher, Gemälde und Kupferstiche, ferner ein Kinderwagen, eine Waschmangel zum Drehen, (welche in Antonstadt, Bauhener Straße Nr. 13. b. anzusehen ist), sowie bedeutendes kupfernes Küchengeschirre, als: große Fleischkessel, Casserole, Pfannen u. Plafonds aller Art, in eine große Speisewirtschaft passend, meistbietend überlassen werden durch

Karl Köhler,

Königl. Amts-Auctionat. u. Taxator, oder durch dessen verpfl. Assistenten

Robert Julius Köhler.

7) Mastvieh-Auction.

Den 2ten Mai Nachmittags 3 Uhr sollen auf dem Rittergute Nöthnis bei Dresden

Dreißig Stück Ochsen, sowie Drei Kühe

unter vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen meistbietend verkauft werden. Das sämtliche Vieh ist gut ausgemastet und kann den Vormittag desselben Tages in Augenschein genommen werden.  
Die Administration daselbst.

8) Die Direction des Omnibus-Vereins beabsichtigt noch einige Conducteurs anzunehmen, wird aber nur solche Personen berücksichtigen, die eine kleine Pension genießen, indem sie nur stundenweise beschäftigt werden und daher auf einen größern Gehalt nicht Anspruch machen können. Dergleichen Personen haben sich zu melden: Schloßgasse bei Traugott Mä-

bert, Kreuzgasse bei Carl Ebert und Neustadt, Breitegasse bei August Bauch.

9) Das Comtoir des Expeditions- und Verladungs-Geschäfts von Johann Carl Seebe in Leipzig und Dresden befindet sich vor der Hand in der Rhänigasse zur Stadt Leipzig.

Dresden, den 17. April 1839.

## 10) Bekanntmachung, die neueste Oestreichische Lotterie-Anleihe betreffend.

Von dieser Anleihe, welche in Partialen von 250 Fl. (theilbar in fünf Abschnitten von 50 Fl.) erscheint, deren Haupt-Prämie in den nächsten halbjährigen Verloosungen 250,000 Fl., die kleinste Prämie aber nie unter 500 Fl. beträgt, bin ich primitif bedenkend theilhaftig und dadurch in den Stand gesetzt worden, dergleichen Partiale fest zu verkaufen. Dresden, 21. April 1839.

Philipp Elmeyer.

### Kauf- und Verkaufs-Anbietungen.

1) In der Pirnaschen Vorstadt ist ein Familienhaus mit Gärten ohne Unterhändler zu verkaufen. Das Nähere: äußere Pirnasche Gasse Nr. 256. 3te Etage.

2) Auf einer lebhaften Straße hiesiger Neustadt ist ein Haus, welches sich wegen geräumigem Parterre, Hof und Kellern, zu jedem Geschäft eignen würde, ohne Mittelspersonen zu verkaufen. Näheres im R. S. pr. Adresscomtoir.

3) In der Antonstadt, Badegasse, Nr. 35. ist das Gartengrundstück aus freier Hand von jetzt an zu verkaufen. Die Tiefe des Gartens ist 179 und die Breite 43 Ellen. Nähere Auskunft: äußere Pirnasche Gasse Nr. 241. im Parterre.

4) Zwei schöne, hell polirte Kirschbaum-Commoden und ein runder, dunkel polirter Tisch stehen billig zu verkaufen und können des Morgens von 7 bis 8 Uhr gesehen werden: Johannisgasse Nr. 27. zweite Etage Thüre rechts.

5) Ein brauner Hühnerhund,  $\frac{3}{4}$  Jahr, und zwei Stück dergl., 8 Wochen alt, sehr gute Race, sind wegen Mangel an Lokalität sehr billig zu verkaufen. Wo? sagt das R. S. pr. Adresscomtoir.

6) Wegen Veränderung meines zeitherigen Verkaufsorts am Judenteiche, verkaufe ich meine sämtlichen Möbeln zu den möglichst billigen Preisen, auch kann ich mit neuen polirten Rohrstühlen, à Duzend 10 Thlr., dienen. Zugleich erbiere ich mich zum Aufpoliren und Lackiren von allen Arten Möbeln.

Wilhelm Huldgreen,  
große Borngasse Nr. 358. im Hintergebäude eine Treppe.

7)

Papier gegen die Motten, der Fol. Bog. 1 gl.  
Schablonen-Papier, verbessertes, der Fol. Bog. 2 gl.

Schablonen-Leim, dem Wasser widerstehend, à Büchse 1 gl.

Firniss gegen feuchte Wände à Pfd. 3 gl.

Holzbeize, schwarze, à Pfd. 1 gl., der Str. 3 Thlr.

E. Houpe, Antonsplatz, Marienstraße.

### 8) Frische grosse Austern

sind eben eingetroffen bei

Theodor Loesch,  
Kreuzgasse.

9)

### Völliger Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Gewölbes zu Pfingsten a. c. verkaufe ich bis dahin sämtliche noch vorhandene Blech-, Messing- und lackirte Waaren zu den billigsten Preisen.

S. Wehler, Klempnermeisters-Wittwe,  
Schöffergasse Nr. 347. neben Hrn. Chiappone.

10)

Mouselin de laine Roben  
empfiehlt in reicher Auswahl zur  
gütigen Beachtung ergebenst  
C. O. Blüher.

11)

Italienische Herrn-Stroh-Hüte  
und das Neueste von Sommer-Mützen

erhielten - durch directe Beziehung und empfehlen in  
größter Auswahl

L. H. Ziechmann & Comp.  
Wilsdruffer Gasse Nr. 200. im Eckgewölbe.

## 12) C. L. Schmidt

aus Baugen

empfiehlt zum bevorstehenden Neustädter Markt sein wohl bekanntes, bestens assortirtes Lager in Leinwand, Damast und Zwillich-Waaren und erlaubt sich, vorzüglich auf  $\frac{1}{2}$  brt. Weben-Leinen zu Herren-Oberhemden, à Stück von 72 Ellen 30 bis 60 Thlr.,  $\frac{1}{2}$  brt. Schleierleinwand zu Taschentüchern und weiße leinene Taschentücher mit weißen Rändchen aufmerksam zu machen und verspricht bei ganz reeller Waare die billigsten Preise. — Sein Stand ist Neustadt-Dresden an der Allee Nr. 137. im Gewölbe.

13) Eine Partie  $\frac{1}{2}$  brt. weiße Kestler-Leinwand empfiehlt zum bevorstehenden Markt zu den bekannten billigen Preisen

## C. L. Schmidt

aus Baugen.

14)  $\frac{1}{2}$  brt. Jacquard-Zwillich zu Bett-Überzügen empfiehlt zum bevorstehenden Markt

## C. L. Schmidt

aus Baugen.

15) Ueber den von mir erfundenen, sorgfältig und fabrikmäßig aus Getreide bereiteten

## Getreide-Kaffee,

welcher in Dresden bei dem Herrn Kaufmann Robert Fischer

(Wilsdruffer Gasse Nr. 214.)

zu haben ist, stellt der Herr D. Hartmann, Director der homöopathischen Heilanstalt in Leipzig, nachstehendes Zeugniß aus.

Waldheim, den 20. April 1839.

H. A. Bergmann.

Bei den Anforderungen, die die Homöopathie auch bei diätetischen Genüssen auf Einfachheit und Reinheit zu machen gezwungen ist, wird es gewiß von Aerzten wie von Laien dankbar anerkannt, wenn auch auf die Genüsse, die als Surrogate anderer arzneilicher, mit der Muttermilch schon eingesogener und folglich zur Gewohnheit gewordener uns geboten werden, die größte Sorgfalt verwendet wird. Ich betrachte es deshalb auch mehr als Pflicht, wenn ich dem Wunsche des Herrn Bergmann in Waldheim Genüge leiste und ihm ein Zeugniß über seinen neu erfundenen Getreide-Kaffee ausstelle, da ich durch mehrfache Versuche, die ich mit ihm angestellt habe, bestätigen kann, daß dieses Surrogat des Kaffees, dem es hinsichtlich des Geschmacks sehr nahe steht, keine der durch erstern erzeugten nachtheiligen und krankhaften Beschwerden mit sich bringt, und darum um so leichter vergessen läßt. Er ist von uns allen in hiesiger homöopathischen Heilanstalt befindlichen Kranken mehre Wochen lang als Frühstück-Getränk gereicht worden, ohne daß wir irgend eine Alienation der gereichten Arzneien, oder wohl gar gänzliche Aufhebung ihrer Kräfte, bei der größten Aufmerksamkeit hätten wahrnehmen können. Außerdem

habe ich ihn auch noch einigen meiner Privatkranken und meiner ganzen Familie zum Versuch dargeboten und von Allen einstimmig das größte Lob gehört, über seinen angenehmen Geschmack, der mit den feineren Gersten- und Korn-Kaffees nicht zu vergleichen sey. Ich habe ihn aber auch einer näheren Prüfung, so weit dieß möglich war, Bezugs seiner Bestandtheile unterwerfen lassen und kann als Resultat aufstellen, daß er rein aus einer Zusammensetzung verschiedener Getreide-Arten, die auf eigentümliche Art behandelt werden, verfertigt ist und der Gesundheit des Menschen durchaus keinen Nachtheil bringt. Und so kann ich diesen Getreide-Kaffee mit vollem Rechte und aus wahrer Ueberzeugung allen Denjenigen empfehlen, die sich einer homöopathischen Behandlung zu unterwerfen gesonnen sind.

Leipzig, den 18. October 1836.

Dr. Franz Hartmann,

(L. S.) d. 3. Director der homöopathischen Heilanstalt zu Leipzig.

Pacht-, Mieth-, Verpacht- und Vermietungen.

### 1) Fortepiano's,

in Flügel- und Tafelform, stehen zu vermieten und zu verkaufen in dem Pianoforte-Leih-Magazin, Dstra-Allee Nr. 74.

2) Eine anständige Parterre-Wohnung wird Behältniß halber Michael d. J. frei und ist auf weiteres zu vermieten; sie besteht aus 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer, Holzstall und einem kleinen Gärtchen in angenehmer Lage und ist das Nähere bei der jetzigen Bewohnerin, Dstra-Allee A. Nr. 39. parterre links zu erfragen.

3) Eine möblirte Stube mit separatem Eingang ist an Herren billig zu vermieten: kleine Brüdergasse Nr. 304. fünf Th.; auch sind daselbst Schlafstellen für Herren offen.

4) Große Schießgasse Nr. 715. ist ein Gewölbe nebst daran stoßender Stube von jetzt an zu vermieten und von Michael an zu beziehen. Das Nähere in der 2ten Etage.

5) Eine möblirte Stube mit Schlafgemach und Aufwartung ist von jetzt an große Kirchgasse zwei Th. zu vermieten. Das Nähere am Altmarkte Nr. 513. im Hofe zwei Treppen.

6) Große Meißener Gasse Nr. 51. ist die kleinere Hälfte der 2ten Etage von Michael an zu vermieten. Näheres in der 1sten Etage links zu erfragen.

### 7) Wohnungsgesuch.

Eine stille Familie ohne Kinder, welche Dresden zu ihrem künftigen Aufenthalt gewählt hat, sucht zu Johannis d. J. oder auch noch eher, in einer freundlichen Lage der Stadt oder Vorstadt eine Wohnung von 5 bis 6 Stuben nebst Zubehör zu mieten und bittet die Adressen bei dem Herrn Besitzer des Gasthofes zur Stadt Berlin in Dresden gefälligst abzugeben. Dresden, am 18. April 1839.

(Hierzu ein Extrablatt.)

# Extrablatt zu No 112. des Dresdener Anzeigers.

6) Neustadt am Markte Nr. 53. ist eine freundliche Wohnung in der 4ten Etage, eine dergl. fünf Treppen und eine drei Treppen im Hintergebäude zu vermieten und theils Johannis und Michael beziehbar.

eine gute Belohnung auf der Webergasse im Gasthof zur goldnen Weintraube.

Dresden, den 20. April 1839.

A. F r e y.

## Handels- und Gewerbe-Nachrichten.

### Etablissement.

Unterzeichneter empfiehlt sich einem hohen Adel und verehrten Publikum bei Eröffnung seines Geschäfts in allen Arten Herren- und Damen-Perücken, Locken, Damenscheitel, sowie mit Verkauf feinst. Parfümerien, unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

**Alexander Schaller,**  
Coiffeur,

Gewölbe, Wallstraße Nr. 131. zwischen der Weberg. u. Zahnsgasse.

## Dienst Gesuche, Anerbietungen und Entlassungen.

1) Ein Mädchen, nicht von hier, welches jetzt noch in Diensten ist, sucht als Haus- oder Kindermädchen ein anderes Unterkommen. Zu erfragen: große Brüdergasse Nr. 262. parterre.

2) Eine Frauensperson in mittlern Jahren, welche im Kochen nicht unerfahren ist, auch sowohl mündlich als schriftlich empfohlen werden kann, sucht hier oder auswärts bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame zum 1. Mai oder Juni einen Dienst. Näheres: Dippoldswalder Platz Nr. 488. dritte Etage.

## Entwendete, verlor. u. gefund. Sachen.

1) In den Morgenstunden des 19. d. Mts. ist eine Rolle, in einem grauen Bogen Papier eingepackt, verloren worden. Der Finder derselben wird gebeten, dieselbe in dem darin genannten Wirthschaftslokale, vor dem Löbtauer Schläge, oder äußere Rampische Gasse Nr. 208. 3 Tr. gegen 8 gl. abzugeben.

2) Es ist am 19. d. Mts. ein noch junger Hund, Pincher-Race, männlichen Geschlechts, schwarz mit braunen Extremitäten, dem erst vor wenigen Tagen die Ohren und Ruthe verschnitten worden, und der auf den Namen „Munter“ hört, abhanden gekommen. Wer denselben an sich genommen hat, wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung von 16 gl. Neustadt, Kohlmarkt Nr. 16. im Hofe abzugeben.

3) Wer den am 20. d. Mts. auf der äußern Pirna'schen Gasse abhanden gekommenen kleinen schwarzen Hund mit weißer Brust und einem rothen Halsbande, woran die gelbe Steuer-Nr. 179 befindlich, innere Pirna'sche Gasse Nr. 687. eine Treppe abgibt, erhält einen Thaler Belohnung.

4) Am 16. d. Mts. ist eine Geldbörse gefunden worden. Der sich darüber Legitimirende kann selbige italienisches Döbchen Nr. 14. zurück erhalten.

5) Gestern Abend ist mir ein kleiner Hund entlaufen; er ist mit vier weißen Füßen gezeichnet, hat röthliches Haar und ist mit einem gelben Halsband versehen. Der Wiederbringer dieses Hundes erhält

## Anfragen, Bitten, Dankfagungen.

Allen Denen, welche während der Krankheit und bei dem Hinscheiden meines theuern Gatten, des vor-maligen Obersten der Artillerie u. u., Friedrich Gustav von Rouvroy, so wohlwollende Beweise der aufrichtigsten Theilnahme gaben, ingleichen Denen, welche den Verbliebenen bei seiner gestrigen Beerdigung durch so unerwartet zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte auch noch im Tode ehrten, fühle ich mich zu dem innigsten Danke verpflichtet, den ich zugleich im Namen sämmtlicher Verwandten hiermit tiefgerührt darbringe.

Dresden, am 22. April 1839.

Julie verwittw. von Rouvroy  
geb. Krieger.

## Einladungen.

1) Daß die Wirthschaft in dem Belvedere auf der Brühl'schen Terrasse eröffnet worden ist und von Mittwoch den 1. Mai an Mittags und Abends täglich warm nach der Karte gespeiset werden kann und zugleich die Sommer-Concerte ihren Anfang nehmen, macht mit der ergebensten Bitte um zahlreichen Besuch bekannt  
August Lehmann.

2) Dienstag den 23. April wird bei Herrn Lehmann, sonst Bergmanns, in Antonstadt auf dasigem Gesellschafts-Theater Abends 8 Uhr Gesang u. Ballet-Vorstellung stattfinden, wozu höflichst einladet  
Familie Huber.

Mittwoch den 24. April im Jungfernpalais: Zum Besten der Armen.

3) Morgen, Dienstag, ist Wellfleisch, so auch Leber- und Blutwurst zu haben  
beim Speisewirth Krämer,  
Markt-gasse Nr. 497.

## Ankündigungen von Büchern, Musikalien und Kunst-sachen.

1) Das 2te Bändchen der Miniatur-Bibliothek der neuesten deutschen Classiker liegt zum Ausgeben bereit.

E. F. Grimmer'sche Buchhandlung  
(Schloßgasse, Stadt Gotha gegenüber).

2) Bei Robert Frieße in Leipzig erschien so eben: Lessing, Karl Fried., die Lehre vom Menschen. 4 Bde.

Der Preis des Werkes ist 5 Thlr. 18 gl. und dasselbe vorrätzig in der Arnoldischen Buchhandlung in Dresden.

## Familien-Nachrichten.

### 1) B e r s p ä t e t.

Allen meinen hochverehrten Gönnern und Freunden, welche wahrhaft herzlichem Antheil an meinen vieljährigen traurigen Schicksalen nehmen, die erge-

benste Kunde, daß meine arme Frau nach vielen Leiden am 3. April d. J. zur ewigen Ruhe einging.

Dresden, am 19. April 1839.

Friedrich Goldschmidt,  
Schuhmachermeister.

2) Heute Nachmittag um 3 Uhr gefiel es dem Allmächtigen, unsere Tochter und Schwester, Ida Lodoisca v. Smolinska, nach einem 9 Wochen langen Krankenlager in ihrem 24sten Lebensjahre von dieser Welt abzurufen. Dieß zur Nachricht allen unseren Verwandten und Bekannten mit der Bitte um stillen Beileid.

Dresden, den 20. April 1839.

Die Hinterlassenen.

3) Heute früh halb acht Uhr starb unsere innigst geliebte älteste Tochter, Louise, am Scharlach und hinzugetretenen Nervenfieber in ihrem 17ten Lebensjahre. Dieses unsere Ruhe und unser bisheriges Glück tief erschütternde, schmerzliche Ereigniß machen wir allen Verwandten und Freunden, überzeugt von ihrer stillen Theilnahme an unserem traurigen Geschick, jedoch nur auf diesem Wege, schuldigst bekannt.

Dresden, am 21. April 1839.

Moriz und Bertha Henschel.

### Angelkommene Reisende, am 21. April 1839.

Im Hôtel de Russie: Hr. u. Fr. Kfm. Vogelsang a. Berlin, Hr. Uhrm. Pieper u. die Hrn. Kfl. Westphal a. Stolp, Wapler u. Wend a. Leipzig.  
Im Hôtel de Pol.: Hr. Stud. Sachs a. Polen.  
Im Hôtel de Saxe: Hr. Propriétaire Bébian a. Paris.  
In St. Gotha: Hr. Stud. Müller a. Leipzig, Hr. Partik. Kausch a. Gera, die Hrn. Wein, Berend, Mannheimer, Ludwig, Wiese u. 2 Hrn. Pignol, Kfl. a. Berlin, die Hrn. Kfl. Schmidt a. Montjoie, Immerwahr a. Breslau, Kirschbaum a. Ebersfeld, Dammann u. Koch a. Cassel.  
In St. Berlin: Hr. Commerz Rath Strabe a. Slogau, die Hrn. Kfl. Lezius, König u. Tüger a. Berlin, Lachius u. Raffauf a. Coblenz, Heuckel a. Straßburg, Drümmich a. Mainz, Engelmann a. Nürnberg, Blum a. Ebersfeld, Heiland a. St. Gallen, Reichel a. Hannover, Gerling a. Dsnabrück, Pigson a. Hamburg, Schöller a. Düren und Groß a. Bittau, Hr. Maler Bergmann a. Hildesheim, Hr. Gasthofbes. Angely a. Berlin.  
In St. Rom: Hr. Landger. Rath George a. Kemsien, Hr.

Baron v. Carlshausen a. Hanau, die Hrn. Sidmann a. Dsnabrück u. 2 Hrn. Düll a. Hordhorn, Kfl., Hr. Banquier Dovenheimer u. die Hrn. Kfl. Blank a. Braunschweig, Clemen a. Werdau, Levinger a. Carlsruhe, Weiske a. Schleiz, Kensing a. Magdeburg, Köter u. Eich a. Ebersfeld, Heerdegen a. Hof, Weyland a. Rostock u. Wolcnius a. Washington.

In St. Freiberg: Hr. Dek. Berw. Rischel a. Breitingen, Hr. Dek. Kaulig a. Waldkirchen, Hr. Kfm. Merkel a. Koborn.

Im g. Anker: Hr. Gaerikbes. Böhme a. Deberan, die Hrn. Kfl. Stockmann, Heunecker, Vogt u. Winger a. Leipzig, Hr. K. Gutsbes. Wolf a. Strehla.

In St. London: Hr. Adv. König a. Bischofswerda, Hr. Jurist Berndt u. die Hrn. Kfl. Meyer a. Leipzig, Scherza a. Koflau.

Im Gasthof z. Eisenbahn: Die Hrn. Bauvot, Puternegt u. Guittard a. Paris, Matris de Mendthas a. Königsberg, Tentanne a. Lausanne, Courtrés a. Lyon, Coniart a. Tournai, Etübschü a. Bäle, Koofe a. Frankf. a. M. u. 2 Hrn. Leichmann a. Ulm, Kaufl., Hr. Kfm. Raschke a. Naal, Hr. Dek. Gash a. Beutig.

In St. Altenb.: Hr. Kfm. Ermrich a. Breslau.

Im g. Hirsch: Hr. Dek. Hanschel a. Döbeln.

Im deutschen H.: Hr. Dik. Commissaire v. Fremberg u. Hr. Stud. Weiland a. Leipzig, die Hrn. Dekon. Honigmann, Brunnert u. Dackform a. Pibitz, Hr. Kfm. Rindskopf a. Teplitz, die Hrn. Fabr. Müller a. Braunschweig u. Brandt a. Berlin, die Hrn. D. Fern u. Vulpius a. Weimar, Hr. Handelsm. Temmler a. Görlitz.

Im Hamb. H.: Hr. Bergmeister Schütz a. Schneeberg, Hr. Banq. Evison u. die Hrn. Kfl. Lyon a. Minden, Strauß a. Mainz, Engelhardt u. Lina a. Frankf. a. M.

In St. Leipzig: Die Hrn. Fischer u. 2 Hrn. Wünsch, Kfl. a. Ebersbach.

In St. Prag: Hr. Kunstgärtner Schuch u. Hr. Kfm. Eberius a. Dessau, Hr. Cand. Hoffmann a. Reichenbach, Hr. Gutsbes. Gerlach a. Sagan.

Im H. Rauch: Hr. Dik. Schmidt a. Connewitz, die Hrn. Kfl. Thieme u. Hilbert a. Ehrenfriedersberg, Hayn und Pick a. Breslau, Mägky a. Magdeburg.

Im w. Adler: Die Hrn. Cand. Widemann u. Bagelt a. Jöhstadt.

B. Gastw. Moriz: Hr. Kfm. Lindner a. Limbach, Hr. Tischlermstr. Diecksch a. Greiz, Hr. Eisenhdt. Salzmann a. Skuditz, Hr. Partik. Kreuzel a. Reichenbach, die Hrn. Stud. Crusius, Benzmer u. Menz a. Berlin.

B. Gastw. Wagner: Hr. Fabr. Kaiser a. Stettin.

B. Gastw. Richter: Hr. Kfm. Schwaiger a. Insterburg, Hr. Kleiderhdt. Soldin a. Berlin.

B. Gastw. Zehl: Hr. Lohgerber Etkner u. Hr. Klempner Hofmann a. Leipzig, Hr. Fabr. Förster a. Zwickau.

B. Gastw. Hemmann: Hr. Cand. Fleischmann a. Leipzig.

### O e r t l i c h e s.

Bei dem jetzigen Communverbande der Stadt Dresden wäre es zweckmäßig, wenn die Benennungen: Wildbruffer, See- und Pirnasche Vorstadt, wegfiele, und statt deren die Namen: Annenstadt, Marienstadt und Johannesstadt eingeführt würden. Die Marienstadt wird von der Dohnaschen Straße, Annen- und

Poppiger Gasse begrenzt. Auch wäre es schön für Fremde, wenn die Tafeln an den Gassencken größer im Format wären, damit der Stadtheil mit darauf stehen könnte und auch die Schrift bei langen Namen nicht so zusammen gedrückt werden dürfte, wie es z. B. bei der Waisenhausgasse der Fall ist.

Ein Freund alles Guten und Schönen.

### T a g e b u c h f ü r F r e m d e.

1) Anstalten und Sammlungen für Wissenschaft und Kunst.  
Dienstag. Königl. Bibliothek (im Japanischen Palais): geöffnet von 9 — 1 Uhr. (Fremde, welche die Bibliothek sehen wollen, müssen eine Stunde vorher sich melden.)  
Das grüne Gewölbe (im Königl. Schloß) ist an allen Wochentagen Vormittags und Nachmittags geöffnet gegen Einlaßkarten, jede für 6 Personen gültig, die mit 2 Thalern gelöst werden.  
2) Öffentliche Vergnügungen.  
Montag. Theater: Der Jugendfreund; Lustspiel in 3 Akten, frei nach Ancelot und Comberouse, bearbeitet von Franz von Holbrin. Hierauf: Der neue Gutsherr, komische Oper in 1 Akt; Musik von Boieldieu. (Ende halb 9 Uhr.)